

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 60 (1973)  
**Heft:** 3: Wohnungsbau

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

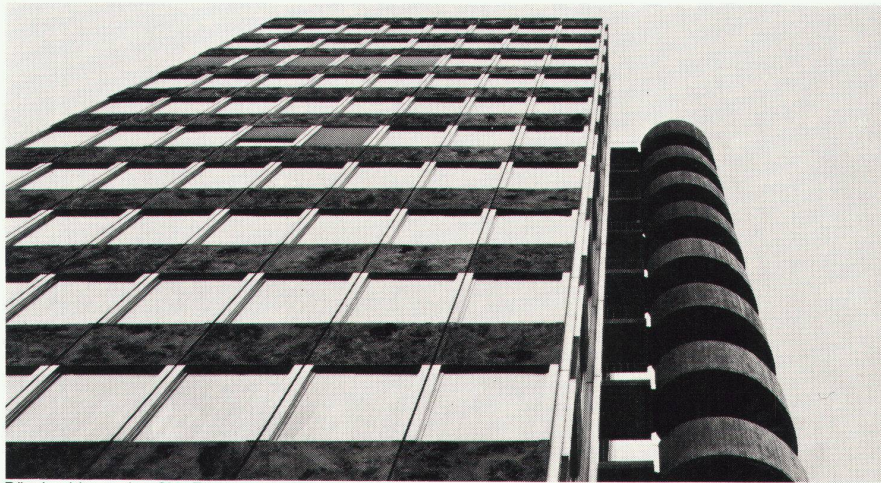
### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

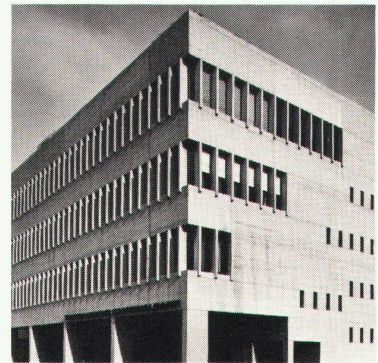
**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schiedel® Kamin



Bürohochhaus des SIA, Zürich



Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden



Hotel Atlantis, Zürich



Überbauung Rain, Jona SG

## Das Elementkamin mit dem Schamotte-Rohr

Die Bauherren dieser Grossobjekte sind mit unserem Schiedel-Kamin zufrieden. Denn es erfüllt ihre hohen Ansprüche.

Das Schiedel-Kamin ist eine zweischalige Elementkonstruktion. Das Schamotte-Innenrohr ist mit Mineralwollstricken im Mantel elastisch gelagert und fängt alle Spannungen und durch Temperaturschwankungen bedingten Bewegungen auf. Das Schiedel-Kamin wird im Baukastenprinzip einfach und zeitsparend aufgebaut. Es ist äusserst

wartungsfreundlich. Sein runder, strömungsgünstiger Querschnitt lässt sich leicht reinigen.

### Schiedel® Kamin

mit feuer- und säurefestem Schamotte-Rohr; geeignet für flüssige, gasförmige und feste Brennstoffe.

Zürcher Ziegeleien, Zürich  
Tel. 01/35 93 30

Zürcher Ziegeleien  
Verkaufsbüro Luzern  
Tel. 041/22 37 55

J. Schmidheiny & Co. AG  
St. Gallen  
Tel. 071/22 32 62

Baustoffe AG Chur, Chur  
Tel. 081/24 46 46

Hard AG Volketswil  
Volketswil  
Tel. 01/86 43 67

corex Basel AG, Basel  
Tel. 061/22 23 00

Stahlton-Prebeton AG  
Bern, Tel. 031/56 33 01  
Lausanne, Tel. 021/24 55 33

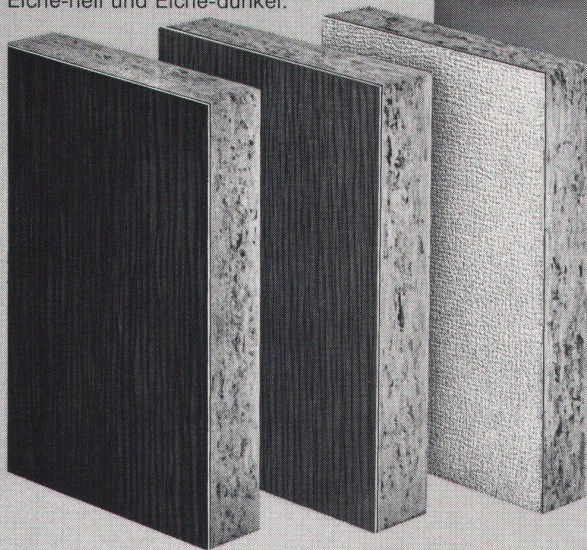
Verkaufsstelle GOZ Aargau  
Aarau, Tel. 064/22 15 88

Verkaufsstelle GMZ Luzern  
Luzern, Tel. 041/22 70 67



# Die Liebe zum Detail kostete uns nicht weniger als ein eigenes, grosses Kunststoff-Beschichtungswerk.

Im Detail bedeutet Wernle-Qualität zum Beispiel: Es gibt jetzt alle Kunststoff-beschichteten Innenausbau-Elemente in einer neuen, besseren Qualität, mit genarbter Oberfläche, in gebrochenem Weiss. Oder in den neuen Holzfarben: Eiche-hell und Eiche-dunkel.



Die Kunststoff-Beschichtung gehört zu unserem Konzept für den Innenausbau. Sie gehört zu unserer Vorstellung von Qualität.

Mit Kunststoff beschichtet sind unsere Normtüren und Normschränke, weil wir Kunststoff-Oberflächen angenehmer, widerstandsfähiger und praktischer finden als Farb- oder Lack-Anstriche.

Kunststoff-Oberflächen haben auch unsere Normküchen. Die Fronten sind sogar mit einer extradicken Kunstharzplatte beschichtet.

Unsere Vorliebe für die Kunststoff-Beschichtung wäre allerdings nicht Grund genug für ein eigenes, grosses und ultramodernes Kunststoff-Beschich-



tungswerk, wie wir es 1965 in Lostorf eingerichtet haben. Wir könnten ja beschichtete Teile zukaufen, wie das andere tun.

Der Grund für ein eigenes Beschichtungswerk waren viele Gründe:

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir selber das Beschichtungs-Verfahren wählen, die Kunststoff-Qualität bestimmen, den Leim aussuchen und über die Stärke der Beschichtung entscheiden. Das ergibt die bessere Qualität.

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir die beschichteten Innenausbauerteile in grossen Serien rationell herstellen. Das ergibt den günstigeren Preis.

Dank unserer eigenen, grossen Anlage können wir auf die Entwicklung des Marktes Rücksicht nehmen (und zum Beispiel die Oberflächenstruktur und die Farben veränderten Ansprüchen anpassen). Das ergibt die grössere Beweglichkeit.

Die Liebe zum Detail hat uns einiges gekostet. Und einiges mehr eingebracht. Vor allem zufriedene Kunden.

Ausstellungen,  
Planungs-  
und Verkaufsbüros in:

5000 Aarau  
Frey-Herosé-Strasse 25  
Telefon 064/22 39 62

4000 Basel  
Bruderholzstrasse 35  
Telefon 061/34 24 20

3000 Bern  
Sennweg 6  
Telefon 031/24 01 22

1008 Prilly  
Rochelle 12  
Telefon 021/25 81 56

8048 Zürich  
Karstlernstrasse 14  
Telefon 01/62 74 62

J. Wernle AG, 5024 Küttigen / Aarau,  
Kirchbergstrasse 1030, Telefon 064/24 16 61.

Schicken Sie mir kostenlos den 32seitigen Prospekt über Wernle-Normküchen.

Senden Sie mir den 14seitigen Gratis-Prospekt über Wernle-Normtüren.

Der 12seitige Prospekt über Wernle-Normschränke interessiert mich.

Zuständig \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Bitte ausfüllen und einsenden an: J. Wernle AG, Kirchbergstrasse 1030, 5024 Küttigen / Aarau. Danke.

## WE Wernle

hat ein Konzept für den Innenausbau.

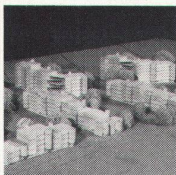


# Überall wo hohe Ansprüche an die Heizung und das Warmwasser gestellt werden ist Hoval dabei. Zum Beispiel:

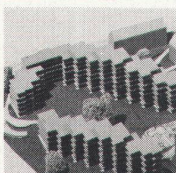
## Wohnüberbauungen



**Kalkofen, Horgen**  
 Bauherr: Mobag und W. Hegetschweiler  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Hoval-Hochleistungskessel 4,6 Mio kcal/h



**Ocht, Greifensee**  
 Bauherr: Gryfag AG  
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG  
 Hoval-Hochleistungskessel 6,3 Mio kcal/h



**Lindenhof, Wettingen**  
 Bauherr: Pensionskasse Brown Boveri & Co.  
 Architekt: Suter + Suter  
 Hoval-Hochleistungskessel 3,3 Mio kcal/h



**«Sonnhalde», Adlikon-Regensdorf**  
 Bauherr: Winterthur-Leben, Fürsorgefond  
 Maschinenfabrik Oerlikon  
 Generalunternehmer: Ernst Göhner AG  
 Hoval-Hochleistungskessel 5,4 Mio kcal/h



**Quai du Seujet, Genève**  
 Bauherr: Stadt Genf, Julliard & Bolliger, Roulet & Cie.  
 Architekten: D. Julliard, J. Bolliger, R. Favre, A. Gaillard  
 Hoval-Hochleistungskessel 3,15 Mio kcal/h

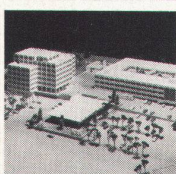
## Geschäftshäuser



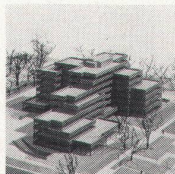
**Pizol-Park, Mels/Sargans**  
 Bauherr: Migros-Genossenschaft  
 Architekten: Rausch, Ladner + Clerici  
 Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h



**SIA-Haus, Zürich**  
 Bauherr: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verband  
 Architekten: H. von Meyenburg, P. Keller  
 Hoval-Hochleistungskessel 1,4 Mio kcal/h



**Dow-Chemical Europe SA, Horgen**  
 Bauherr: Dow-Chemical Europe SA  
 Architekten: Leuzinger & Kindlimann  
 Hoval-Hochleistungskessel 5 Mio kcal/h



**Elektro-Watt, Zürich**  
 Bauherr: Elektro-Watt AG  
 Architekten: W. Niehus, G. Albisetti, E. Schriever, F. Niehus  
 Hoval-Hochleistungskessel 2,75 Mio kcal/h



**«Trompete» Wetzikon**  
 Eigentümerin: Union Rückversicherungs-Gesellschaft  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG  
 Hoval-Hochleistungskessel 3,6 Mio kcal/h

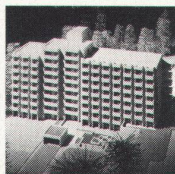
## Öffentliche Bauten, Schulen, Sportzentren, Spitäler



**Technikum Buchs SG**  
 Bauherr: Kt. St. Gallen, Graubünden, Fürstentum Liechtenstein  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle AG  
 Architekt: R. Jegher  
 Hoval-Hochleistungskessel 1,4 Mio kcal/h



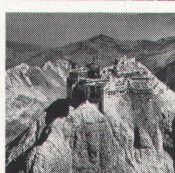
**Sportzentrum Kerenzberg**  
 Bauherr: Kanton Zürich und KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen)  
 Architekt: H. Oetiker  
 Hoval-Hochleistungskessel 1,525 Mio kcal/h



**Krankenhaus Mattenhof**  
 Bauherr: Stadt Zürich  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Architekten: Prof. Kunz + Götti  
 Hoval-Hochleistungskessel 4 Mio kcal/h



**Technikum Rapperswil**  
 Bauherr: Kantone Zürich, St. Gallen, Schwyz, Glarus  
 Generalunternehmer: Oerlikon-Bührle Immobilien AG  
 Architekt: P. W. Tittel  
 Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h

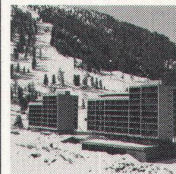


**Sântis Bergstation**  
 Bauherr: Eidg. Baudirektion und Sântis Schwebbahn AG  
 Architekten: E. + R. Gujer + M. Pauli  
 Hoval-Hochleistungskessel 900 000 kcal/h

## Hotels und Ferienzentren



**Hotel Sun-Star, Grindelwald**  
 Bauherr: Sunstar-Holding AG  
 Architekt: E. Wiedenmann  
 Hoval-Hochleistungskessel 3,15 Mio kcal/h



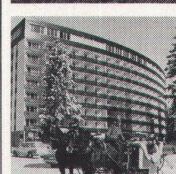
**Super-Transalpina, Haute-Nendaz**  
 Bauherr: Heliotour Invest  
 Architekt: A. Bornet  
 Hoval-Hochleistungskessel 4,5 Mio kcal/h



**Ferienzentrum Soleval, Lenzerheide/Valbella**  
 Bauherr: Soleval Lenzerheide AG (Tochtergesellschaft der Elektro-Watt AG)  
 Architekt: J. P. Darbellay  
 Hoval-Hochleistungskessel 3,85 Mio kcal/h



**Hotel Atlantis, Zürich**  
 Bauherr: Hotel Atlantis AG  
 Architekten: H. + A. Hubacher + P. Issler  
 Generalunternehmer: Mobag  
 Hoval-Hochleistungskessel 2,75 Mio kcal/h



**Hotel Alexandra-Palace, Arosa**  
 Bauherr: H. Jäger  
 Architekten: A. + E. Muhl  
 Hoval-Hochleistungskessel 2,7 Mio kcal/h

Der Heizung und Warmwasserbereitung kommt in jedem Neu- und Umbau-Projekt eine besondere Bedeutung zu. Neben den günstigen Erstellungskosten stehen der Wohnkomfort sowie die Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im Vordergrund. Es geht aber auch um den Platzbedarf, um den Umweltschutz, um die Garantie und den Kundendienst. Deshalb ist es für Sie wichtig, den zuverlässigen Partner zu wählen.



Hoval Herzog AG, 8706 Feldmeilen  
 Telefon 01 - 73 12 82 / 73 42 42  
 Büros in Basel, Bern, Lausanne, Lugano  
 Verkauf und Kundendienst auch in Deutschland (Krupp-Kessel), Oesterreich, Benelux, England, Frankreich, Italien

# Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima



## Neue Wettbewerbe

### Regionalschulanlage Süd des Bezirkes Brig VS

Öffentlicher Wettbewerb, eröffnet vom Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architekten-Techniker, die seit mindestens dem 1. November 1971 im Kanton Wallis niedergelassen oder heimatberechtigt sind. Dem Preisgericht steht für die Prämiiierung der sechs besten Entwürfe ein Betrag von Fr. 50 000.– zur Verfügung. Es verfügt ausserdem über Fr. 10 000.– für Ankäufe. Preisgericht: Ch. Zimmermann, Kantonsarch., Collombay (Vorsitzender); Ernst Anderegg, Arch. BSA/SIA, Meiringen; Frédéric Brugger, Arch. BSA/SIA, Lausanne; Albert Gnägi, Arch. BSA/SIA, Stadtarch., Bern; Erich Kronig, Baudirektor, Glis; Alfred Escher, Verbandspräsident, Glis; Oswald Zenhäusern, Schuldirektor, Naters. Ersatzrichter: Joseph Iten, Stadtarch., Sitten; Dr. Werner Perrig, Stadtpräsident, Brig; Markus Borter, Gemeindepräsident, Ried-Brig. Das Raumprogramm und ein Situationsplan können von den Interessenten gegen Bezahlung von Fr. 5.– und die gesamten Unterlagen gegen Hinterlage von Fr. 100.– bei dem Gemeindeverband für die Regionalschule Süd des Bezirkes Brig (Gemeindekanzlei Glis) bezogen werden. Termin für die Entwürfe: 30. Juni 1973; Modelle: 6. Juli 1973.

### Gemeindezentrum Lausen BL

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb «Gemeindezentrum Lausen». Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Die Preissumme beträgt Fr. 40 000.– und für Ankäufe Fr. 5 000.–. Preisgericht: Hans Erb, Kantonsarch., Muttenz (Präsident); Rolf Baumann, Arch., Zürich; Hermann Frey, Arch., Olten; Max Frey, Rektor, Lausen; Rudolf Gut, Gemeinderat, Lausen; Werner Jauslin, Bauing., Muttenz; Rolf Rück, Gemeinderat, Lausen. Termine: Bezug der Unterlagen bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung Lausen gegen ein Depot von Fr. 300.–; Fragenstellung bis 17. April 1973; Entwürfe: 31. August 1973, Modelle: 14. September 1973.

### Künstler sehen den Badener Wald

Die Einwohnergemeinde Baden schreibt einen freien Wettbewerb aus über das Thema «Künstler sehen den Badener Wald». Teilnahmeberechtigt ist jedermann, der bereit ist, sich mit dem Thema künstlerisch auseinanderzusetzen. Jeder Teilnehmer kann maximal 3 Arbeiten abliefern. Die Jury stellt für die 12 besten Arbeiten eine Rangliste auf und erwirbt Arbeiten (auch ausserhalb der Rangliste) in der Höhe von einstufigen Fr. 42 000.–. Die übrigen Arbeiten werden zum freien Verkauf öffentlich ausgestellt. Die Jury setzt sich aus neun Mitgliedern zusammen, angeführt von Prof. Dr. E. Gradmann (ETH). Ihm sind Nationalrat Dr. P. Grünig, alt Stadtrat W. Höchli, Max Käufeler und Prof. Dr. E. Maurer, nebst einigen Suppleanten, als Fachrichter beigegeben. Auskünfte und Anmeldeformulare können bis 30. April 1973 beim Stadttammannamt oder beim Hochbauamt der Stadt Baden eingeholt werden. Termin: Ende Februar 1974.

### Concours

La direction de la Télévision suisse romande organise un concours d'idées en vue d'obtenir des projets de décoration murale dans le hall d'entrée de la tour de la Télévision à Genève. Le concours est ouvert à tous les artistes originaires de – ou vivant en – Suisse romande. Le règlement du concours peut être obtenu en écrivant à la Télévision suisse romande, Service des Beaux-Arts, case postale, 1211 Genève 8.

Gemeinde Lausen

## Ideenwettbewerb Gemeindezentrum Lausen

Der Gemeinderat von Lausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb «Gemeindezentrum Lausen».

Das Programm umfasst Gemeindeverwaltung, Primarschulanlage, Sekundarschule, Realschule, Turnanlagen, Leichtathletik- und Spielanlage, Gottesdiensträume, Alterssiedlung, Altersheim, Feuerwehrlokalitäten und Werkhof. Die Verwirklichung erfolgt in Etappen.

Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1971 in den Kantonen BS, BL, AG und SO wohnen und im schweizerischen Architektenregister eingetragen sind. Unselbständigerwerbende sind teilnahmeberechtigt, wenn sie obenstehende Bedingungen erfüllen, der Arbeitgeber schriftlich zustimmt und selbst nicht teilnimmt. Nachweise dazu sind dem Namensumschlag beizulegen.

Die Preissumme beträgt Fr. 40 000.–. Für Ankäufe können zusätzlich Fr. 5 000.– verwendet werden.

Termine:

- Bezug der Unterlagen vom 26. Februar bis 22. Juni 1973 bei der Gemeindeverwaltung, 4415 Lausen, gegen ein Depot von Fr. 300.–.

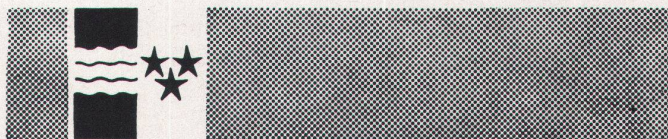
- Fragenstellung bis 17. April 1973.

- Ablieferung der Entwürfe (Mappe) bis Freitag, 31. August 1973, 17.00 Uhr, der Modelle (Originalkiste) bis Freitag, 14. Sept. 1973 17.00 Uhr.

Das Wettbewerbsprogramm wurde von der Wettbewerbskommission des SIA genehmigt.

4415 Lausen, 20. Februar 1973

Der Gemeinderat



## Zentralverwaltung des Kantons Aargau

Das Aargauer Kunsthaus sucht eine

# Sekretärin

Es erwartet Sie ein interessanter Aufgabenkreis.

Sie erhalten Einblick in die Welt von Kunst und Künstlern.

Ihren Arbeitsbereich betreuen Sie weitgehend selbständig.

Richten Sie Ihre Bewerbung an den Leiter des Aargauer Kunsthauses in Aarau.